# Merseburger Kreisblatt.

Abonnementsbreid: Eterselswelich dei den Austrägern 1,30 Mt., in den Ausgedestellen 1Mt., deim Bostesaug 1,50 Mt., mit Bestellgeld 1,92 Mt. Die einzelne Rummer wich mit 16 Mfg. derechnet.
— Die Egrebition ist an Bodentagen von früh 7 dis Woends 7, an Sonntagen von 8/4, vis 9 Uhr geststellen. — Sprechtunde der Redaktion Abonds von 6/4,—7 Uhr.



Jufertiensgebühr: Hir die daespaltene Corpus-gelle oder deren Raum 20 Bfg., jur Hrwate in Werschurg und Umgegend 10 Bfg. Hir periodische und größere Angesten entsprechende Ermäßtgung. Complicitrer Sat wird entsprechend bößer derechnet. Notizen und Weclamen außerhalb des Inserantenteils 40 Bfg. — Sämmitiche Annoncen-Bureaux nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereinfunft.

## Tageblatt für Stadt und Sand.

(Amtliges Organ ber Rerfeburger Rreisberwaltung und Bublitations. Organ bieler anderer Behörben.) Gratisbeilage: "Illuftrirtes Conntagsblatt."

nr. 209

Freitag, ben 6. September 1901.

141. Nahrgang.

### Befanntmachung.

In bas Formularmagagin von Rarl Semanns Berlag, Berlin W. 8, Mauerstraße 43/44, find bie nach ben ministeriellen Beftimmungen über die Gefchäftsführung ber Gefindevermiether ic. vorgefchriebenen For-

mulare aufgenommen worben, und zwar: 1. Gefchäftsbuch A für Auftrage ber Dienstverpflichteten (Rr. 695),

2. Geschäftsbuch B für Austräge der Dienstberechtigten (Rr. 696), zu 1. und 2. Preis sür je 10 Bogen 50 Pfg., für 25 Bogen Mt. 1, 100 Bogen Mt. 3,50, 500 Bogen Mt. 15.

**B. Ausweisschein C** (697), 50 Bogen zu Pfg., 100 Mt. 1,25, 500 Mt. 5, 1000 Mt. 0 nnb

4. Aushang der Borfdriften für die Geichäftsräume (Rr. 698) auf Platattarton gedrudt. Ginzeln 25 Pf., 10 Std. Mt. 2,25, Gergagistum.
gebrudt. Einzeln 25 Pf., 10 Std. Wit. 2,20,
25 Std. Mt 5. Die Formulare entsprechen nach Mittheilung des Berlags zwerlässig den metiden Anforderungen. Die Geschäftig nad Antisettung des Vertags zuvertalft den amtlichen Unforderungen. Die Geschäftsbücher werden auf Wunsch auch zwecknäßig geheftet und gekonden geliesert, u. zw. geheftet in Afrendeckel: 10 Vogen start zu Mt. 1, 20 Bogen zu Mt. 1, 50, gebunden mit Leinwandrücken: 30 Bogen start Mt. 2,50, 50 Bogen Mt. 3,50, sehr seit in 1/2 Wolcestin: 75 Bogen start zu Mt. 5,

in 1/2 Molestin: 100 Bogen zu 5,50.

Merfeburg, den 3. Septemb Der Ronigliche Landrath. September 1901 Graf d' Saufonville

### Stadtverordneten=Sikung. Montag, den 9. September 1901, Abends 6 Uhr.

Firma Knoch 3. Bertrag mit

Kallmeyer.
4. Bewilligung von Mehrausgaben.
Geheime Situng: Personalien.
Merseburg, den 5. September 1901.
Der Borsteher der Stadtverorducten.
Bitte. (2296

Um 9. September d. 3., Bormittags 101/2 Uhr foll im hiefigen Berichts- Bebaude, Zimmer 16, die Abnahme der bei der Zu-bereitung der warmen Roft für die gericht-lichen Gefangenen hier, sowie von deren lichen Gefangenen bier, fowie von bereit Mundverpflegung überhaupt fich ergebenden Rüchenabfalle und Speiferudftande öffentlich ausgeboten werden. (2293 Die Bedingungen werden im Termin be-

fannt gemacht. Merfeburg, den 28. August 1901. Ronial. Amtogericht. Gefängnigvorstand.

Die Lieferung der bei hiefigem Gerichts= Gefängniffe mahrend der Zeit vom 1. Oftober 1901 bis 31. Oftober 1902 erforderlichen Berpflegungs- (u. Reinigungs-) Bedürfniffe foll verdungen werden. Die Ungaben find von den Unternehmern

unterichrieben, versiegelt, portofrei und mit folgender lleberichrift verseben:

,Angebot auf die Lieferungen von Birthschaftsbedürfniffen"

bis zur Eröffmung des auf den 9. September er., Borm. 10½ Uhr im hiefig in Gerigtsgebäude, Poliftraße Mc. 1, Zimmer 16, anberannten BerdingungsTermines an den Gefängnißvorstand einzu-

reichen und muffen enthalten: a. die ausdrudliche Ertlärung, daß der Unter-

nehmer sich den der Berdingung zu Grunde gelegten Bedingungen unterwirft, die Angade der geforderten Einseitspreise nach Reichswährung in Buchtaben und zwar pro kg bezw. Liter oder Stück. gwar pro kg begw. Liter ober Stiid. Pfennigbruchtheile find nur in "Behntel"-Pfennigen zuläffig,

die Bezeichnung der genauen Adreffe der Unternehmer.

Unge ote, welche biefen Borichriften nicht entsprechen ober nach bereits erfolgter Definung ber eingegangenen Angebote ober Befanntmachung des Inhalts berfelben abgegeben werden, insbejondere auch Nachgebote, haben

feinen Unspruch auf Berücksichtigung.
Die Bedingungen, unter denen die Lieferungen zu erfolgen haben, konnen vor dem im Bimmer 15 im hiefigen Gerichts-

gebäude eingefehen werden. Merfeburg, den 28. Auguft 1901. Der Gefängnig-Borftand. (2292

#### Bring Tidun bor dem dentichen Raifer.

\* Berlin, 4. Geptember. Bring Tichun hat heute Mittag im Neuen Pring Lighin gar gente votting im seiten Palais zu Poredom die Entschuldigung feines kaiserlichen Bruders für die Ermordung des deutschen Gesandten v. Ketteler unserm Kaiser in einer Aubienz, der Pring Eitel Friedrich, die übrigen hier anwesenden Prinzen, die Sofdargen, der Staatsfelretar des Auswärtigen Umtes Dr. Frhr. von Richthofen, das Saupt-

quartier und eine glangende militarifche Guite beimohnten, vorgetragen. Ueber ben Borgang berichtet:

\* Bildparf, 4. Septbr. Kaifer Wilhelm empfing hente Mittag 121/2 Uhr im Neuen Balais den Pringen Tschun in Audienz. Bor dem Neuen Palais hatte die 2. Kompagnië des Lehrbataillons unter dem Kommando des Hauptmanns von Bardeleben Aufftellung genommen. Als der Pring turz vor 12<sup>12</sup> Ilhr vorfuhr, erwies die Kompagnie feinerlei Hor vorzink, erwies die krompagnie teinertet Honneut, ftand vielmet, unter "Mührt Euch", ohne den Pringen zu beachten; ebenfowerig grüßten die Offiziere. Prinz Tichun, dessen beforgte Mienen aussielen, ging raichen Schrittes in das Palais. Nachdem er hier an den martialischen Gestalten der Schlößgardisten vorüber war, blieb sein Gesolge zurüct; nur

unter Begleitung bes dinefifden Botichafters betrat er den Mufchelfaal. Sier hatte Raifer Wilhelm auf dem Thron Blag genommen. Withelm auf dem Ehron Plag genommen. Der Monarch war ernst, fast streng; er trug den weißen Koller der Gardes du Corps mit den Abzeichen tieser Trauer, auf dem Haupte den Stahlselm. Um den Thron waren die besolstenen herren gruppirt. Us Prinz Ichun der Saal betrat, wintte Kaiser Wilhelm, der sich nicht erhob, kurz mit der unter tieser (nach arberen Quellen neumnatiger) Berbengung dem Throne und las darauf in chinefilcher Sprache nicht ohne Anzeichen innerer Erregung einen auf gelbe Eide niedergeschriebenen Brief des Kaifers von China vor. Nach den einleitenden Worten führte der Pring bezüglich der Ermordung des Freiherrn von Retteler aus:

ben Evotten nytte ver seins oszugun der Ermordung des Freihertn von Ketteler aus: Im Auftrage des großen Kaisers, meines allergnähighen Derri und Gebieters, dade ich die Greg allerdöglichesse Edgereiben in Gurer Waglest faiserliche Haber au ibergeben. Rach den in versangenen Jahre in Schien eingerterenen aufständlichen Kewegungen fühlte der talserliche dof aus eigenem Kinttebe nicht weniger als auf Berlangen der Mittelben licht weniger als auf Berlangen der Mittelben licht weniger als auf Berlangen der Mittelben auf Deutschland Gurer Rolessafe der Mittelben licht weniger als auf Berlangen der Mittelben auf deutschland Gurer Rolessafe in aufrichtiges Bedautern über dies Bortommnis, insbenobere über der Belgefat sein aufrichtiges Bedautern über dies Wortenmanklich wer Westellen aufrichtiges Bedautern über dies Wortenben, delt in der Auftrichtiget beies Webenauerns über allen Jweisel eine Aufrichtigteit dies Webenauerns über allen Jweisel eine bei der Kalier leinen Maglefät der Kalier leinen in der Lage, Cw. Maglefät zu werführen, 3d der in der Rolessafe der Mitten der Kalier went allergnäbiglier Gefin und Kirflorn, das der Mitten der Schien gewond der Mitten der Schien der Mitten der Schien der Mitten der Schien der Mitten der Schien der Mitten der Weiner Schien werden Kalier von Sina die kauft der Mitten Mitten der Mitten Mitten der Mitten Mitten der Mitten Mitten der Mitten Mitten der

Tagesord nung: 1. Einführung des besoldeten Stadtraths. 2. Benugung eines Klassenzimmers.

#### Die weiße Nelke. Rriminalroman von 3. Raulbad. (67. Fortfegung.)

Sie rudte fich auf ihrem Stuhl gurecht, legte den Finger an die schmobelformig gebogene Kase und begann: "Unglick,— nun, wie man es nehmen wilk, ja, Fraulein! Wenig-stens,— seit einiger gekt können wir sie doch nicht aussehen, ohne daß es uns innerlich

Meta, beren lebhaftes Raturell von großer Mein, veren teoghies mittel von george. Ungebild iber den langfamen Hortgang biefer Unterredung ergriffen wurde, unterbrach Fran Schollen wir nicht einfach fragen, ob sich Fran Schneiber nicht erinfunern fönnte, mem sie im Laufe der letten Monate eine Blume von diefem Stode gegeben hat ?Biele Menichen wird sie nicht damit beschenkt

Elijabeth lächelte; die alte, ungeftume Urt Metas war boch noch immer nicht ein-

Monate eine Blume von dem Stode gefchentt haben? Ja, das fann ich Ihnen leicht fagen: denn das ist erst die zweite Blume, die wir davon abschneiden; und erst ein einziger Menich hat außer Ihren eine bavon gekriegt."

Bang leife verließ das ichone Madchen bei song terje verties das zimmen. Sie that es nicht auffällig; es sollte nur icheinen, als ob sie draußen irgend etwas zu thun hätte. Dennoch ahnten die Zurückgebliebenen, daß sie vor der Erzählung ihrer Mutter fliehen

"Da feben Gie's nun," fagte die alte Frau mit verdijfertem Gesicht, "es thut ihr weh wenn ich nur von der Sache spreche! Ach Gott, man erlebt manches so in aller Stille, wovon die Welt da draußen nichts erfährt; und boch möchte man es hinausichreien, damit jeber es hörte, daß so einem armen Ding: das derz geknickt ist von einem, der ohne Strase ausgeht! Mer man unig schweigen, schweigen — und alles in sich hineinsvessen! schweigen — und alles in sich hineinfressen: Wer fragt denn danach, ob hier ein junges Ding zu Grunde geht an seinem Jammer? Der am allerwenigsten, der es verschuldet

hier fortginge; andere Umgebung, andere Menichen find oft die besten heilmittel: ""
"Ach," warf Frau Schneiber ein, mährend sie sich mit der Schlitze die aufsteigenden Thränen aus den matten Augen wischer, "dazu kann ich sie nicht bringen. Sehen Sie, leichtsimmig ist sie nicht, obwohl sie schön ift Bie hat non icher ein anzere Montlich ift. Sie hat von jeser ein apartes Gemiffth gehabt. Ernst nahm sie alles, und mit der Liebe besonders verstand sie keinen Spaß. Sie können sich der kein, wie die Männer ihr nachleifen, eteiner aber konnte ihr nach konnten ihr nach konnten sie fin den der konnte ihr nach konnten sie fin den der konnte ihr nach tommen, sie behandelte sie alle egal; — und wie oft sagte sie zu meinem seligen Manne und zu mir: Ihr braucht feine Furcht zu haben, daß ich euch Schande mache Nun, das hat sie gehalten; aber die Liebe ist doch gefommen, — feben Sie, — und für den Unrechten, für einen, ber von viel höherem Stande war, als fie, und de: gedacht hatte, er könnte fie nur zum Bergnügen eine Zeit lang für sich haben. Er war Rechtsanwalt, lang pur nig gaven. Er war kedesambatt, wir mußten damals wegen des Grundstüds mit ihm verhandeln; da tam er in unser Wohnung von damals, viel öfter, als er nöthig hatte. Der hat es verstanden, ihr den nöthig hatte. Der hat es verstanden, ihr den Kopf zu verdrehen, dem glaubte sie alles, ob-wohl ich sie genug gewarnt habe. Dem hat sie auch die erste Kelke gegeben von dem Stode da, die im letzten Sommer ausbrach, und sehen Sie, es ist merkvürrdig, seit dem Tage ist er weggeblieben und ist die heute noch nicht zurückgekommen." "Wie hieh der Kechtsanwalt?" fragten Elisabeth und Weta wie aus einem Munde.

"Der hieß Glaubit," entgegnete Frau Schneider "o, wenn ich doch den Menschen einmal noch wieder sehen könnte, — damit ich ihm wenigstens ins Geficht rufen fonnte, bag er ein Schurfe ift, ein Betrüger --

"Er wird seiner Strase nicht entgehen," sagte Elisabeth sehr ernst; sie war ganz bleich geworden, und eine surchtbare Erschütterung geworven, imo eine sindane Erspättenigen burchbeite ihre Brust. Sie hätte nicht sagen können, ob es ein gewaltiges Glücksgefühl oder eine unerklärliche, nichtige Mingt war, bie in ihr brauste, die mit heihen Strömen durch ihren körper wogte. Mit geschlossenen Ausgen saß sie eine Weile da, die Hand ans Augen faß sie eine Weile da, die Sand ans Derz gepreß, das ihr weh that von der Wucht ihrer Empfindungen. Meta hatte sich nicht erkhulten können,

einen leisen Freudenruf auszustoßen. "Gott fei Pant!" sagte sie, unbekimmert darüber, daß Frau Schneider sie gang betroffen ansab.

"Können Sie fich noch erinnern, an welchem Tage Blaubit zum legtenmale hier war?" fragte sie mit leuchtenden Augen. "Es war im Juni, meine Tochter wird auch das Datum wissen; ich will sie darum

pragen."
"Es liegt uns viel baran, das zu erfahren," fagte jeht Elisabeth, deren Stimme nach dem niedergekämpften Aufruhr ihres Innern einen matten Klang hatte. (Fortsehung folgt.)



n

Facte

non

unter Schui

endig Herr

Maje

zeigte

3 ma

welch ftimi Geine

Herzo Maje

feiner Do

stattfi abbest

Pr

fe:ert

Jubil

perlie ein

und

Lefen

feit e

möcht Geite unter

ichwei Iebent

verbir

verhä Theil indiff

Griiu

Die & täufd

emine

einer

große

fcaft

tehrs Ortic

bau.

Infto

und

deute mate

nou

dung

fache, kehrs

ftiide

bindi

währ

Licher

Land Land einle Inte

Frag Noti

mit

grün

über

unge

3im

genieße. S. M. der Kaiser Chinas hofft, daß die Ereignisse des vergangenen Jahres nur eine vor-übergehende Tribung gewesenst ind daß, nach dem das Gewolft nunmehr der Klarheit des Friedens gewichen, die Bölser Deutschlands und Chinas sich gegenwächig immer besser wertelen und schinas gegenwächig immer besser verstellen und schieden lernen mögen. Dies ist auch mein aufrichtig iter

Bunich."

Nachdem diese Ansprache verdeutscht worden war, las mit energischer Stimme Raiser 2Bilhelm seine Kundgebung vor, deren

war, las mit energischer Stimme Kaiser Wichte Wilde im beitene Kundgebung vor, deren marfantesse Stelle lautete:

"Richt ein beiterer, sestlicher Unlaß, noch die Eristung einer einschen distriction, noch die Eristung einer einschen districtionsstuffich daben Eristung einer einschen districtionster am Hose Saiserlagen von Edina, Kreiherr die Keteler, ist der auf höheren Befehl erhodenen Moedwasses die fleise die fleigen die kieden die Keteler, ist der auf höheren Befehl erhodenen Moedwasses deutschied die fleigen die kieden die Keteler, das durch das Vollerercht und der Stitten aller Rationen gleich selb gebrandwarft und des Ausgebund des Aufgestelles des Gelenen des Aufgestelles des Stitten aller Rationen gleich selb gedrandwarft wird des Ausgebund des Aufgestelles des Aufgestelles des Aufgestelles des Westelles des Aufgestelles Aufgestelles des Aufgestelles des Aufgestelles des Aufgestelles Aufgestelles des Au

Miffion des Pringen riedigt. Kaifer Wilhelm war während des gangen Aftes sigen ge-blieben. Der Pring verließ ridmätts-ichreitend unter mehreren Berbeugungen den Saal. Bon nun ab wurde der Prinz als folder behandelt. Als er das Palais ver-ließ, präfentirte die Wache; unter den Klängen ber Mufit und estortirt von einer Schwadron Leibgardehufaren, murde der junge Pring in feine Wohnung geleitet. Im Orangerte-gebäude angefommen, fleibete sich Prinz Lichun um, machte eine Spazierfahrt durch ben Park von Sanssouci und die Stadt ver verte ve

Der Krieg in Sudafrita.

\* Brüffel, 3. September. Die Trans-vaal-Gesandtschaft bestätigt, daß während der Zarenreise weder eine Intervention noch ein Empfang Krügers zu erwarten sei, be-tont jedoch, daß der Zar den Präsidenten in nicht allzu ferner Zeit empfangen wird. Der Zar aab Jontheer Vanderhoeven fürzlich ein formelles Bersprechen in diesem Sinne.

#### Politische Uebersicht. Deutides Reich

Berlin, 4. Geptember. (Sofnachrichten.) \* Berlin, 4. September. (Hofnachrichten.) Se. Maj. der Kaiser hörte heute Bormittag den Bortrag des Chefs des Civilfabinetts, Wirklichen Geheimen Kaths Dr. Lucanus. Um 11 Uhr legte der Bildhauer Professon Uhpmes Modelle zum Motike-Dentmal vor. Danach empfing der Kaiser im Keuen Palais den Prinzen Tichun. — Der Kaiser, die Kaiserin. den Pringen Algun. — Ber Kaller, die Kallerin umd Pring Siele Friedrich sowie der Aroupering werben am Freitag 6. d. M. Bormittags das Neue Palatis bezw. Potsdam verloffen und, umgeben von einem glängenben Gefolge, mittelft Sonderzuges von der Wildparkstation mittelit Sonoerzuges von der Vilopartitation die Reisse nach der Kroving Offperußen an-treten. Die Ankunft auf dem Ostbahnhose in Königsberg i. Pr. ist auf Freitag Übend 7 Uhr angesetzt. Dort sindet großer milli-tärticher Empfang statt, worauf die Maje-käten sich spoort nach dem königstichen Schlosse delless der von der hold der von der dafelbft begeben, um bort bald barauf bie Spigen der Civilbehörden gur Begrugung gu

empfangen.

\* Leipzig, 4. September. Die Stabtgemeinde hat von den in ihrem Besit befindlichen Manssselder Rugen noch nie
einen so hohen Ertrag erzielt, als im Borjahre. Die Ausbeute pro Kuy betrug 100
Mt. und da die Stadtgemeinde 6998 Kuge
und das Armenant 2118 Kuge besitzt, so
eranken sich Einungen ngu 699 800 bez ergaben sid Einentant 2110 stage opins, 100 ergaben sid Einaudinen von 699 800 bez. 211 800 Mt., das sind zusammen 911 600 Mt. diervon slossen det effenden Keservesonds zu, der verbleibende Theil vurde im Betriebe verwendet und

mit zur Erleichterung der Steuerlaft. \* **Nudolstadt**, 4. Sept. Die Landes-itung schreibt: Entgegen einer Anzahl zeituna zettung igreior: Enigegen einer Angah. Zeitungswiedungen, nach denen die Königtin Villelmina von Polland mit ihrem Gemohl am 8. September in Schwarzburg eintressen und zu längerem Ausenthalte im "Weißen Sirich" Wohnung nehmen würde, tonnen wir aus guter Quelle versichern, daß Ronigin Wilhelmina weder am 8. September noch überhaupt in diesem Jahr nach Gemarzburg zu kommen gedentt; auch die Erwägung, daß Krinz heinrich die Absicht, hatte, in diesem Jahre noch einige Zeit in Schwarzburg zu verweilen, hat gegenwärtig nur Wahrscheinlichsteitswerth.

nur Bahrscheinlichkeitswerth.

\*München, 4. September. Die "Korrespondenz hoffmann" melbet: In Nr. 443 des "Berliner Tageblattes" vom 1. September wird mitgetheilt, daß nach einem Milnichener Privattelegramm Bayern von der Reichsregierung zu einer Metnungsäußerung über die Gründung einer Kolonialarmee aufgeforbert worden sei. Bon zwertässiges aufgeforbert worden sei. Bon zwertässiges Seite ersahren wir, daß von einer solchen Aussichen unt biesigen Regierungskreisen nichts befannt ist. nichts befannt ift.

nichts bekannt ist.

\* Stuttgart, 4. September. Unter großer Theilnahme der gesammten Bevölferung wurde heute Nachmittag Prinz hermann von Sach seiner in der Familiengruft auf dem Pragfriedhof beigesett. Der König, sowie die übrigen Mitglieder des füniglichen House, sowie der Großberzog von Sachseide Kriegerverine kildert Sachtreibe Bahlreiche Kriegervereine bildeten Spalier. Stadtbetan Braun hielt die Predigt.

\* Strafburg, 3. September. In dem in Meg garnifonirenden 174. Infanterie-Regiment ift die Ruhr ausgebrochen. Der In dem in "Lothringer Zeitung" zufolge festlern bei einem einzigen Bataillon dieses Regiments an einem Tage nicht weniger als 110 an Dyfenterie ertrautte Soldaten. \* Gumbinnen, 4. September. Der Pra-

goner Marten wurde heute unter scharfer Bebedung in ein auswärtiges Gefängnig transportirt. Der Ort besselben ist unbekannt.

Belgien.

Belgien.

Brüffel, 3. September. In inrobaumit, Die gebung des Pringen Napoleon verlautet, daß der Justand der Kaiferin Eugenie zu den schlimmsten Befürchtungen Anlaß gebe.

Der Rrenger "Bacht" bei Artona gefunten. Unsere Kriegsmarine ift von einem Unfall

betroffen worden, bei dem zwar der Berluft eines schönen Schiffes zu bellagen ist, doch gliidlicherweise Menschenleben nicht verloren gegangen sind. Der fleine Kreuzer "Bacht"
ift gestern, Mittrood, Bormittag von dem Lintenishiss "Sachsen" die Kleson gerammt worden. Infolge dieses Unsalls jank die "Bacht" in einer halben Stunde. Der Chef der Verbst-llebungsssotte meldete die Kata-tronke in einer unter fiche Telever die Kataftrophe in einem amtlichen Telegramm wie

folgt: \* Riel, 4. Geptember. Rach einem \*\* Ktel, 4. September. Nach einem hier eingegangenen Telegramm ist bei der Kataftrophe des zur Ostsestation gehörigen Kreuzers "Bacht", den Korvettenkapitän von Cothaufen, den neuernannte persönliche Whittant des Prinzen Heinrich kommandirte, kein Mann verunglickt. Die Besahung wird mit dem Spezialsschift", "Pekikan" Nachts in Kiel eintressen. Riel eintreffen

Kiel eintressen, 4. September. Der kleine Krenzer "Wächt, 4. September. Der kleine Krenzer "Wächt" ist nach einer Kollisson mit dem Panzer "Sachsen" in der Nähe von Arfona, in oftnorvösstlicher Richtung, acht Seemeilen entfernt, gesunken. "Sine Generalmusterung der Besatzung hat ergeben, daß keine Verluste an Menscheneben zu beklagen sind mit den Verluste an Menscheneben zu beklagen

\* Cagnit, 4. Sept. Der Aviso "Wacht" wurde in der Tromperwid, einer Bucht der Insel Rügen bei Stubbenkammer, vom Panzer "Sadjen" gerammt und sank trog größer "Sadjen" gerammt und sank trog größer Anstrengung um 10s", Uhr Bormittags in die Fluthen. Die gesammte Besatung von 145 Mann war vorher vom "Pelitan" auf-genommen, der damit nach Kiel abgedampf ist. Ihm 7 Uhr Abends ankerte die herbst-strangestetzt per Schola übungsflotte vor Sagnig.

Mach einem Telegramm aus Sagnig ereignete sich der Zusammenstoß Morgens 10 Uhr 25 Winuten. Die "Wacht" wurde an Eenerbord vorn beschädigt, blieb aber noch eine halbe Stunde schwinnsähig und sank eine galoe Ermos jammingtig und jant bann auf 40 Meter Wasserte, nachem die gesammte Besatzung unverlegt von Schissbooten und Torpedobooten der Flotte gerettet war. Der Zusammenstoß erfolgte beim Durchsapen der "Wacht" swischen "Württemberg" und "Sachsen". Die Ursache lag dem Bernehmen nach in dem ungenügen-den Funktioniren des Steuerapparates der "Wacht".

Lorales.

\* Merfeburg, 5. September. \* Militärifgles. Die 2. Kompagnie 36. Füfilier-Regiments ift heute früh balb nach 4 Uhr in's Mandver abgerückt.

4 Uhr in's Manöver abgeriidt.

\* Bon der Domgemeinde. Der Inspettor am Prediger-Seminar in Soeft, Wilhelm Möller, ift zum Hilfsprediger für die Domgemeinde hierselbst ernannt worden.

\* Es war Nichts. Bekanntlich war die Angelegenheit der hiesigen Kanalarbeiter, welche eine Lohnerhöhung ansprechten, vor einiger Beit von der Stadtverordneten-Berfammlung durch Hebergang jur Tagesordnung als erledigt erklärt worden. Daraufhin wurde auf vorgestern Abend von sozialdemokratischer Seite eine öffentliche Bersammlung nach der "Funkenburg" einberufen. Das Interesse "Funkenburg" einberufen. Das Interesse baran muß aber wohl ein sehr geringes gewesen sein, denn es erschienen so wentg Leute, daß die Bersammlung überhaupt gar nicht ggehalten murbe.

\* Revolver:Dieb. In einem Laden ber Burgftraße find am Dienftag Nachmittag 5 Surgirrage find am Verling Kadynttag o bis 6 Stid Revolver nebst einem Geldbeutel mit einigen 20 Mart gestohlen worden. Der Dieb, der sich aufcheinend sehr leise in das Bertaufslotal geschlichen, hatte dort eine brennende Eigarette zurückgelassen, konnte also beim Erscheinen der Verkäuserin noch wicht lange, perkönnunden sein Merdäcktie.

also beim Erscheinen der Verkäuferin noch nicht lange verschwunden sein. Verdäcktig, den dreisten Diebstahl ausgeführt zu haben, ist ein Junger Mensch, der wiederholt nach dem Preise eines Nevolvers gefragt hat.

\* Theater in der Kaiser Wilhelms: Helber des Ensemble's Salle. Die Witglieder des Ensemble's Salle, wiede ein neues Engagement noch nicht angetreten haben, spielen vorläufig auf eigene Rechnung und Gefahr weiter in der Krijer Wilhelms-halle. Man kann nicht sagen, daß das Publikum der diese Wandlung der Dinge zu kurz täme, denn es ist den Künstlern gelungen, sie einige Spielabende eine Schaufpielerin zu gewinnen, welche sonst ans Werfenauswättigen Wilhen auftritt und aus Merferen auswärtigen Wilhen auftritt und aus Merfeauswärtigen Bühnen auftritt und aus Merfe-burg ftammt. Die Dame, Fräulein Supe-Lorm, trat gestern das erste Malals "Cyprienne" ver in Cardonia gleichnamigen Aufipiel auf, und, wie nicht anders zu erwarten, war der Besuch versällnißmäßig gut. Das Interesse der Anmefenden songentrite sich, wie leicht erklättig, vorwiegend auf das Spiel der "Cyprienne", vormiegend auf das Spiel der "Gpprenner", Fräulein Hupe spielt frifd, munter und weiß die Situationen, wie sie in der Wirklickert sich abspielen, undurgetreu dazzussellen, und man muß anerkennen, daß die Künstlerin beim Publitum recht gefallen hat. Ihr Erfolg lag nicht in dem Faszintrenden, Sinreiseiseiden der Nerköniskfeit oder Das Swisse alle nielmehr der Berionichfeit ober des Spiels, als vielmehr in ber unbedingten Gicherheit des Auftretens und einer gewissen Bonhommie, die ange-nehm berührte. Febenfalls darf man dem ferneren Auftreten der Künstlerin mit regem ferneren Auftreten der Kinftlerin mit regenn Interesse entgegen sehen. Die übrigen Kinftler thaten das Ihrige, um Fräulein Dupe zu unterstügen, und müssen wir herr Base von den der verwähnen, der seine Rolle sehr gewandt und ansprechend durchführte, ebenso die herren Schulz und Sprint. Derr Reide um Fräulein Albes haten gestern Abend nur Rebenrollen, befriedigten aber darin. Die Vorstellung als solche ließ kaum erwas zu wünschen übrig und wurde höchtle etwas zu wünschen übrig und wurde höchst beifällig aufgenommen, über die Tendenz des Stückes haben wir uns bei einer früheren

Gin Grinnerungstag.

Merfeburg, 5. September. m 6. September, werden es Morgen, am 6. Worgen, am 6. September, wereen es 25 Jahre, daß Kaifer Wilhelm I., von Leipzig tommend, in Merfeburg eintraf. Anch Ihre Maj. Kaiferin Augufta traf ster ein. Wir entrehmen dem "Merfeb. Kreisblatt" Ar. 109, Jahrg. 1876, folgenden

Merfeburg, den 7. September 1876. Mbends 7 Uhr 20 Min. verkündeten Böllersschülfe das Rachen des Juges, welcher uns den ritterlichen Geldentaiser, den siedevollen Landesvorter zusühren sollte. D, welche Aufregung in den Herzeich einer treuen Unterthanen, welche Freude nun, dem geliebten, edlen helbengreis ins Angesicht schauen zu können. Der Den hilt, der Kiele und der inen. — Der Zug hält: der Raifer ift ba Auf dem Berron des Bahnhofes befanden — Auf dem Petron des Bahnhofes befanden fich zum Empfange die Spigen der Eivilumd Militärbehörden. Freundlich grüßend und Diesem und Jenem die Hond reichend, ichritt der Kaiser durch die Bersammelten dem Bartezimmer zu. — Rach wenigen Minuten traf auch Ihre Wajestät die Kaiserin ein. Ihre Wajestät wurde zuerst von dem Kaiser dein. Ihre Majestät wurde zuerst von dem Kaiser dem nen dem Kronwinzen auf das ein. Igre Waleitat witter zuert von den Kalfer, dann von dem Kronprinzen auf das Herzlichste begrüßt; hierauf traten die Aller-höchsten Herrichaften in Begleitung der an-wesenden fürstlichen Personen in das Warte-zimmer, wo Höchstbeselben von der Frau Landesdirektor Wählin Wingingerobe, der Trace Kokenstein Vorstleren des Prace Frau Erbtruchfeg und Borfigenden des Bro-Frau Erbtruchses und Worngenven der Frau vinzial-Ausschusses von Krosigt, der Frau Ober-Prässert von Patow und der Damen des Borstandes des Merseburger Frauen-Bereins: Fräusein Janewald, Frau von Buggen hagen und Frau Wohne begrüßt wurden; hier-bur fand, der feierliche Einzug statt. Bom auf fand der feierliche Einzug ftatt. Bom Bahnhofe, der Halleichen Strafe entlang, durch die Gotthardtaftraße und Burgstraße bit nach dem Schlosse hate sich ein Spalier gebildet, bessen Gutossen durch die ausgekelten Heuerwehren mit Fackeln und viele andere Bereine und Gewerfe gebildet wurden. Sinter diesem Spalier stand nun die harrende Menge, dem Raiserpaare entgegenjauchzend, welches im offenen Wagen die reichgeschmuckten und glangend erleuchteten Stragen paffirte. Ausnehmend icon machte fich neben ben errusnesyment john magte na neven vei er-leuchteten Straßen die Jallumination bes neuen Stadtthurmes. Der Ausdruck der Menge war ein äußerst enthysisatischen. — Bei der Ankunft auf dem Schlosse wurde Ihre Majestät die Kaiserin von 4 Ehren-iumstrauen begrifft nub nahm das fiberreistie ggre majetat die Kallerin bon 4 Egtein-jungfrauen begrifft und nahm das überreichte Blumenbouquet, welches der Kunftgärtner Boigt hier geliefert bat, huldvollst entgegen. Ubends 9 Uhr fand im Schlößhofe eine Abends 9 Uhr fand im Schloßofe eine große Musikaussigkung von den Musikern sämmtlicher Truppen des 4. Armeekorps, gegen 800 Mann, statt, wobei zum Bortrag kamen: Torganer Marsch, Owerture zu "Tannhäuser" von Bagner, die Kaiser-Hanfare von Chrotacl, Loden zum Zapfenstreich, Kational-Hypme, Loden zum Zapfenstreich, Retraite von der Kavallerie und Artillerie, Abendlied, Loden zum Zapfenstreich, Abschlagen, Allgemeiner 3 maliger Afford; die Aufführung wurde dirigirt von dem König-lichen Musikdirigenten Bohne vom 26. Infanterie-Regiment und mar burchaus pragis

und madte einen großartigen Gffett.

Freitag, ben 8. September. Biele jum Gesolge des Kaisers gehörige, insbesondere alle fremdhertlichen Offiziere trasen mit den Nachtäugen bier ein. Morgens gegen halb neun Uhr traf der König von Sachsen ein. Auf dem Bahnhofe waren Seine Majestät der Kaiser, der Kronprinz und viele andere hohe Perfönlichkeiten zum Ermfanze anweigen. Moch fattgehabter Empfange anwefend. Rach ftattgehabter herzlicher Begrugung fuhren beibe Majeftaten herzitiget Seutabung nach dem Schlosse, wosethet eine Egren-kompagnie mit dem Musikkorps des 27. In-kompagnie mit dem Musikkorps des 27. In-kompagnie mit dem Musikkorps des 28. Paciments aufaestellt war. Nach Befanterie-Regiments aufgestellt mar. Rach Be-fichtigung berfelben begaben fich beibe Maje-ftaten ins Schloß.

Eine unsählige Menge Menschen und Wagen zogen schon am frühen Morgen bem Varadefelde bei Köhlichen zu. — Die Witterung. welche Anfangs gute Miene machte, veräuderte sich sehr bald zu Ungunsten ber Varade, da ein fortwährender Regen niederstel. Kurz nach 10 Uhr trasen die Majskiäten am Paradefelde ein. Seine Majskiät bestieg sein Schlochtenen, "Gravelotte", während die Kaisen in ihrem Vagen verblieb. Nach dem Abreiten der Profesien der Lerigen unsgestellten Truppen unter präsentitem Sewehr worde der Borbeimarsch, zuerst Infanterie in Kom-pagniefront, Ravallerie zugweise, Artillerie batterieweise gemustert. Der 2. Borbeimarsch fand in folgender Beise statt: Infanterie in Regimentstolonne in der Angriffsfront mit vorgezogenen Hahnen, Kavollerie und Attillerie und Train im Trabe. Trop niederströmenden Regens harte der Rasser und legte nur im letten Theile der Parade den Mannel um. Die Bufchauer, mohl 50000 an ber Bahl Die Justinauer, wohl 30000 an der gagt, brachen am Schlusse der Karade in ein nicht endenwollendes Hochruhen aus. Um Nachmittag 4 Uhr fautd das Diner im Schsstatten fatt, welches dis gegen 6 Uhr dauerte. Abends 8 Uhr bewegte sich unter Vormarsch eines Musikforps ein Zug mit



Her-

ollen Auf-

Her=

nen

ier=

nd.

der rde

ine

ps,

ch.

Fadeln und Lampions in den innern Shloßhof. Daselhst angesommen, wurde ein Gedicht von Prof. Ofterwald, "heil dem Kaiser",
von sämmitschen hiesigen Gesangvereinen
unter Direktion des Komponisten, Kantor
Schumann von hier, gesungen. Nach Beendigung desselben ricktete der General-Direktor
herr von Hilfen eine Ansprache an Seine
Maziekät den Kaiser, welcher sich am Fenster
zeigte und brachte am Schluß derselben ein
Amaliges Hurrah auf den Kaiser aus, in
welches die Bersammelten begeister einstimmten. Am Schluß der Serenade befahl
Seine Maziekät den General-Direktor herrn
von Hilfen, sowie die Serene Schumann,
herzau zc. auf das Schloß, wo sich Seine
Maziekät mit den herren unterhielt und ihnen
seinen Dant aussprach.
Das Manöver, welches heute, Sonnabend, Fadeln und Lampions in den innern Schloß-

Das Manöver, welches heute, Sonnabend, ftattfinden follte, ift auf Allerhöchften Befehl abbeftellt.

#### Proving und Umgegend.

\* Dürrenberg, 4. Sept. Am 1. d. Bis. fe'erte Salinenfattor König hier das Sojährige Jubilaum feines Staatsdienstes. Dem Jubilau murde der Kronenorden vierter Klasse verlieben. Weitere Erungen wurden ism durch ein Ständen am frühen Morgen und durch ein Geschent feiner Kollegen bezeigt, nicht minder durch eine große Augahl Gratusationen und Blumenspenden seiner Freunde und Be-

annten.

\* Schtendig, 4. Sept. Im Wochen bl."
Lefen wir folgeudes Eingefandt "Bahnprojett Schten big-Delissch. Wenn
eit einiger Zeit eine Lebhafte Agitation für
die Erlangung einer Bahnverbindung
Schleudig-Delissich ins Wert getreten ift,
möchte man erwarten, daß insbesondere von
Seiten der zwischen Städen liegenden,
witer dem Mangel eines Merkefrengens Seiten der zwischen beiden Städten liegenden, unter dem Mangel eines Bertehrsweges ichwer nothleidenden Ortschaften das sebendigste Interesse sichwer nothleidenden Ortschaften das sebendigste Interesse sichwen auch geringer Theil der Andwirthe der Gegend stemlich indisserent zu der Angelegenheit. Die Krübed zu diesem geringen Interesse sich die Krübed zu diesem Linstand zu such der Verläuften großen Nachtheile hingewiesen werden, welche allen, auch den rein landwirthschaftlen Ortschaften aus dem Mangel eines geeigneten Berfehrsweges erwachten; desonders derrifft das die Ortschaften mit so bedeutendem Juderrißenden, wie die hier in Frage sommenden. Wan denke nur an die großen Kosten sitr Justandboltung der trothem fortgeselt noch in mangesplastem Justande besindlichen Wege und an die durch eine Bahn sich ganz dedeutend herab mindernden Kosten des Juhranterials und der Justande des ganz abgeiehen von dem drickenden Mangel aller Berbindungen sür den Bersonenverkeft. Die Thatche, daß alle Ortschaften an geeigneten Versehrbergen sich in jeder Dinschaftschaftlich entwicksich und daß die Eundstädischen und daß die Eundstädischen und des die Eundstädischen und Erlangung einer Bahnverstädischen und Erlangung einer Bahnverstädischen der Erlangung einer Bahnverstädischen und des die Eundstädiswerthe nach Erlangung einer Bahnversche ftildswerthe nach Erlangung einer Bahnver-bindung fofort gang erheblich fteigen, mahrend die abseits der Berkehrswege liegenwährend die abseits der Verkehrswege liegenden Orte einem sortgeschenden wirthschaftlichen Miebergange versallen sind und der Berkehrsmangel die größten Nachtheile sir den größeren, wie auch sir den fleinken landwirthschaftlichen Betrieb, ja sir jeden Landdewohner mit sich sicher, müßte Jedem Landdewohner mit sich sicher, müßte Jedem einlenchten und bei Jedem das lebendigste gestellt die ein Prage stehende, erweden. — Die ofsendaren Nothstände der Landwirthschaft sind unkeugder mit in dem angedeuteten Mangel an Berkefrsmitteln und Berkefrsgelegenseiten begründet. — Möchten vorstehende Andeutungen alle Bewohner der zwischen Schendig und tehrsmitteln und Berfehrsgetegengenen vergründet. Möchten vorstehende Andentungen alle Dewohner der zwischen Schlendig und Delitzig liegenden Ortichaften veranlassen, iber die Angelegenheit ernstlich und voruntheilstrei nachzudenten, derjelben das ungetheiltestrei nachzudenten, derjelben das ungetheilteste Interesse zur Erlangung des bisher unter ihweren Nachtseisen und ewent bisher unter ihweren Nachtseisen und wempfindlichen Undempfindlichen und empfindlichen incht zu schenen; dann würde die Erlangung desselben nur eine Frage der Zeit sein.

Beruf thatig und bier und in ber Umgebung

Beruf thätig und hier und in der Umgebung eine bekannte Persönlichteit. Es ist wohl ein schönes Zeugniß von gutem Einvernehmen zwischen Erbeitgeber und Arbeitnehmer, daß E. unbeitrt von mancherlei Einssüssternehmer fo langischer Arbeite und Arbeitnehmer, daß E. unbeitrt von mancherlei Einssüssterungen fo langischer Zeue in seinem Dienstversätlung gezeigt hat.

\* Salle, 4. September. In der Paide sanden am Montag gegen 1/36 Uhr Wends meben dem Milmerwege, etwa 600 m von den Seinbrücken entsernt, zwei Gelegenheits-arbeiter einen älteren Mann, den sie etwa eine Stunde vorher noch in der Richtung dortsin hatte gehen iehen, als Zeiche an einem Haume hängend vor. Sei schnitten den etwa 50 bis 60 Jahre alten Unbekannten, er einen fast neuen, duntelbläulichen Unzug, ein Tritothemd, Manschetten, einen steifen schwarzen Dut und ziemlich neue Stiefeletten trug und einen Gehlos dei sich sührte, ab und machten dem Reviersörster Anzeige von ihrem Funde.

\* Salle. 3. Augunt. Ueber den Konturs

ifrem Junde.

\* Halle, 3. August. leber den Konfurs Morell schreibt das "Leipz. Tgbl.": Den Gingeweisten fam das Treignis nicht unerwartet, der großen Mehrzagl der Einwohnerfakt ich unsehn in der Mehrzagl der Einwohnerfcaft jedoch unverhofft, ba man ben Gemeinichuldner als einen wohlhabenden Mann an-lah. Derfelbe unternahm Sachen, denen er finanziell und fonftmie nicht gewachsen war. So kaufte er die Weizenbierfabrik von Mar-So taufte er wertenert vom date tin Schneider sier, mit der er gang gute Geschäfte machte, so daß er heute ein wohl-habender Mann wäre, wenn er dies Brau-eret allein bettelsen hätte. Sein Streben ging indessen weiter; er kaufte die Bertretung ging indessen weiter; er kaufte die Vertretung einer bayerischen Exportbierbrauerei und das Ckablissenent "Bergischenke" zu Eröllwiß bei Halle und dazu erstand er den "Kassegarten" zu Trotha u. a. w. Richt genug damit, errichtete er eine Lagerbier - Brauerei und führte das "Phönizbräu" ein, er brachte es auch fertig, in einem halben Jahre davon nicht wentger, denn 8000 hl abzusehen. Die velen Unternehmungen sind daran schuld, das M. in Zahlungsschwierigkeiten geriebt, die schließlich zur Einstellung der Zahlungen silbten. Die Passitven sind ziemlich bedeutend.

beutend.

\* Meihenfels, 4. September. In der E. Blaffasigen Schufischtif haben gegen 300 Arbeiter und Arbeiterinnen ihr Arbeitsverhältnig gefündigt. Der Grund ift folgender: Blaffas hatte große Borräthe an Rohmaterialien auf Lager und wollte sie aufarbeiten lassen. Er stellte den Arbeitern das Angebot, sie an Selle der jehgen Beschäftigung von vier Tagen in der Woche arbeiten zu lassen, wenn sie einer Lohnberabsehung von 10 Prozent bis Jum 15. Rovember zustimmten. Bei Annahme des gemachten Vorschlages hätten die Arbeiter ihren Wochenberuschienige gegitätten die Arbeiter ihren Wochenberuschienische Gemachten verbienst dassen jetzt um 60 bis 80 Proz. erverdienst gegen jest um 60 bis 80 Brog. er-höht. Die Arbeiterschaft acceptirte jedoch ben

böht. Die Arbeiterschaft acceptirte jedoch den Borischan, ich (nondern gabibre Kindigung an.

\* Beciferniels, 4. Septör. Empfindliche Kälte hat sich nach den Hundstagen eingestellt. In den letzten Tagen ist die Temperatur sogar so tief gesunken, daß in den Sulvenstur sogar so tief gesunken, daß in den Sulvenstur sogar so tief gesunken, daß in den Sulvenstur sogar so tellen kann die Bewohner nicht frieren wollten. Un der Luft besonders ausgeseigten Seller: waren die Psilanzsen gestern und heute früh mit Reif überzogen. Bom Geötrge sommt die überraschend Weldung, daß bereits Schne sich bemerktar mache. Die Betterberichte aus allen Theilen des Reiches melden von einem sir diese Jahreszeit ungewöhnlichen Sturz der Luccksilberäule des Ihrmonneters.

zeit ungewöhnlichen Sturz der Luechliberdiule des Thermometers.

\* Bad Köfen, 1. September. Wiederum
hatte die Badeverwaltung Beranlassung,
eine langjährige Besuchertn des Bades zu
ehren. Der Frau Kentiere Untonie Krößsig
aus Gera, die bisher 27 Jahre hintereinander
hier zum Kurgebrauch anwesend war und

aus Gera, die disher 27 Jahre hintereinander hier zum Kurgebrauch anweiend was und jeht wieder hier eingetrossen ist, wurde aus diesem Grunde heute Bormittag von der Badekapelle ein Eikindeen gekracht und von dem Bürgermeister Lünzner eine Gesammtaussiche Stadt inderreicht. Wie wir erft jett erfahren, hat Frau Krößch anlählich ihrer 25. Dieterberkunst für das städtliche Krantenhaus 500 Mart gestistet.

\* Erfurt, 3. September. Gensto wie de Arzorte werden auch die Aussschlassen die Krantenhaus 500 Mart gestistet.

\* Erfurt, 3. September. Gensto wie de Hinfeldung der Auftracten auch die Aussschlassen der Spirringerwaldes durch die am 1. Ottober erfolgende Ausschlassen von auch die Ausschlassen der Ausschlassen der Verleichen der Ausschlassen der Verleichen der Verleichen Spirringerwaldes der Verleich und gestäder auch 13. Ichtober ab 248 verlächene Sonntagskaptracten und Wegfall; u. A. verstert Erfurt allein 13 solcher Karten. Gerade nach den bestehesten Ausschlassen und Deethof, von 13 nach Frankenbausen (Apsschlassen, der und bestimmten Orten noch bestimmten Orten noch haben, wit den verleich des kinds werden von der konten und bestimmten Orten noch bestimmten Orten noch bestimmten Orten noch bestimmten Orten noch bestimmten der Verleicht werden von der der verleicht werden wirt der verleicht werden von der der verleich der verleichte und der verleichte und der verleicht werden verleichte und der orten werden sie aufgehoben, so von 10 Stationen nach Oberhof, von 18 nach Frankensteinen Schrieber volle von hier ist am 8. September volle vierzig Jahre bei Orte, die vom 1. Ottober ab Sonntagsfahrsern Amkracht v. Zimmermann beschäftigt. tarten nach bestimmten Orten noch haben, der Jubilar ist bereits 50 Jahre in seinem mit denen, die sie versteren, sucht man ver-

gebens nach den Befichtspunkten, welche bie Gifenbahnbehörbe maßgebend gewesen find. So bleiben die Sonntagsfahrtarten von Suhl und Erfurt nach Oberhof bestehen, mahrend

und Erfurt nach Oberhof bestehen, mährend sie dahin von Gotha, Weimar, Arnstadt und Meiningen in Wegfall kommen.

\* Erfurt, 4. September. Auf schreckliche Beise kam gestern gegen Abend der Maler Kroczinski hier umd Leben. Bei dem Besteigen eines am Hause Klingenstraße 12 angebrachten Malergerüstes glitt er aus, stürzte ab und siel auf das eiserne Borgartenstadet. Der Mann wurde im wahren Sinne des Wortes aufgespießt, so daß der Toch binnen wenigen Minuten eintrat. Der Verunglickte hinterlätzt eine Wittve und 5 Kinder.

Tod binnen wenigen Minuten eintrat. Der Berunglische hinterläßt eine Wittwe und 5 Kinder.

\*\*\*Cucdinburg, 2. Sept. Das Schisfal der projektirten darzgürtelbahn Wernigerode-Blankenburg-Quedinburg, an dieser für dem darz so bebeutsamen Bahntinie, scheint jeht endgiktig besiegelt zu sein. Luedlindung hat jeden Beitrag abgelehnt, die Bertandlungen mit der Bereinigten Eisenbahndau- und Bertießsgelchschaft, die Bertießsgelchfahrt dagebrochen und ist dein Eisenbahnminister dasin vorstellig geworden daß die jener Gesellschaft, die gewährte Konzessin nicht iber den 11. September innaus verlängert wird. Sehens hat sich Wernigerode ablehnend verhalten. Somit ist das Projekt wohl endgiltig zu Wasser die Arbeitenber.

\*\*\*And der Horonins Zacksen, de Sevenber. Rach der Horonins Zachsen, de Sevenber. Rach der Horonins Zachsen, de Ernenber. Rach der Horonins Zachsen, die Wertenber. Rach der Horonins Zachsen, die Arbeitenber. And der Horonins Zachsen, die Bertenber. Rach der Horonins Zachsen, die Wertenber. Rach der Horonins Zachsen, die Bertenber. Rach ein der Kronins Zachsen, die Bertenber. Rach ein der Kronins Zachsen, die Bertenber. Rach er Horonins Schollen Rach er Horonins Schollen Broz. (1): Feldhösigen Gangerbausen Unterland Schollen Broz. (1): Fertenberausen Unterland Schollen Broz. (1): Bertenberausen Unterland von Broz. (1): Br

#### Dermischtes.

noch vermist.

\* Annsbrud, 4. September. Der Archibialonus

\* Hansbrud, 1. September. Der Archibialonus

Belham Burn aus Norwich stürzte vorgestern

beim Alfitege von Troda di Lago, bei Annesso, infolge eines Perzischlages über eine Felswand ab und

war ischart todt.

#### Kleines feuilleton.

"Gin Fall feltener Aufopferung im Dienste ber Rächstenliebe wurde in einer Sigung des Seeannts ju Billgelmshaven erfretet. Um 7. Januar b. 33. befand fich die Bilhelmshavener Bart "Dora" mit einer Ladung Naphtha auf der Reife von New-Yorf nach London, als nan bei schwerem Sturm Morgens 8 Uhr die schwedische Bart

Jreitag, den G. September.

"Umazone" in Sicht befam, die feine Segel mehr führte und Nothzeichen zeigte. Die "Dora" hielt auf die "Umazone" ab. Lextere hatte feine Boote mehr und befand sich instendem zustande. "Dora" feste ein Boot aus, um die Schiffbrückigen zu retten. Auf der ersten Auf der ersten Auf der ersten Auf der zeiten Kahrt wurden fechs Bersonen berübergeholt, auf der zweiten Kahrt die letzten vier Schiffbrückigen, von denen überschaupt nur drei Maum mehr dienstsich geren. Begen der ichweren Arbeit wurde die Befahung des Kettungsbootes nach der ersten Kahrt gewechselt, nur der erste Etenermann Meyer machte beide Kahrten mit. Beim Berlassen der Almazone" wurde letztere von der Manuschaft in Brand gesteck, damit sie nicht als schwimmendes Wrad Unsein anichte. Alls nun das Boot wieder an Bord der Dora" genommen werden sollte, muste es als sichwimmendes Wrad Unselt antiche.
Als nun das Boot wieder an Bord der "Dora" genommen werden folkte, mußte es in die Traillen gehängt werden. Der Seinersmann Meper sprang bereitwillig in das Boot gutid und verrichtete dies Urbeit. Run wurde das Boot hochgezogen, als vöhlich eine schwere See unter dem Schiffe durchkam, das Boot voll Wasser ichtung und in die Tieflinahzog. Dabei brach der schwere David und schließen gene beraden Seenaann so auf den Kopf, daß er todt ins Meer siel. Auch ein Matrose wurde von Bord der "Dora" gespillt; er kam unter dem Boote durch und wurde noch glücklich gerettet. Das Boot der "Dora" war so schwere beschädigt, daß es nicht mehr geborgen werden sonnte. Das Rettungswert date volle vier Stunden gedauert. Der Reichskommissar stellte siet, daß diese Rettungswert unter sessen gedauert. Der Kleichskommissar siellte siet, daß diese Kettungswert unter sessen sied unter besonders signt: Die unter besonders signt: Die unter besonders signt: Die unter besonders schwicksen der Vereinung.

sceleute betriemt hochte anderenung.
\* Der Simplon: Tunnel. Der Hol.
Korr. wird berichtet, daß es unter Anwendung der Brandschen Bohrmaschine gelungen ift, der Simplon-Tunnel bis auf 10300 Meter vorzutreiben. 6000 Arkeiter, nahezu sämmtlich Italiener, sind bei diesen Arbeiten besichtigt, 3700 auf der Brieger Seite und 2300 auf der Seite von Iselle. Die Simplon-Tunnel-Bauunternehmung, Brandt, Prandau, Co. persichert, daß, wenn seine unvorger-Annel-Bauunternehmung, Brandt, Brandau, u. Co., versichert, daß, wenn keine unvorsterseischen Källe eintreten, die Riesenarbeit im Mai 1904 deendet sein wird. Denmächs in Domodoffola auf italienischer Seite in Angriss genommen werden. Der Bau der Angriss genommen werden. Der Bau der Jusafres linie zu Sinufton zwischen Tomadosso auch Angriss und Jese wird von Italien eifrig betrieben. Es sied dahei wird von Italien eifrig betrieben. Es sied dahei über 2000 Arbeiter beschäftigt, damit die gange Bahn im Jahre 1904 vollendet sei. Italien und die Schweiz werden die Erösstnung der Simplondaln mit großer Feierlichseit vorsehmen.

werben die Eröffnung der Simplonbahn mit größer Feierlichteit vorwehnen.

\* Grode Erzeffe auf einer rheinischen Kirmeß. Bon blutigen Borgängen, die sich allegentlich einer Kirmeß in Wahn im Meinland abgespielt haben, wissen Kölner Blätter zu berichten. Danach verlangten Soldaten mehrerer Kirtilleriergeimenter vom Wahner Schießplat in einem Tanzlofal nach 1 llhr Nachts noch Vier. Als der Wirtheise verweigerte, kam es zu Streitigkeiten. Alles verließ eiligst den Saal. Die Soldaten aber sammelten sich auf der Straße und erzössenen Sturm auf die Wirthes alle der Große und erzeinen Sturm auf die Wirthes einen Sturm auf die Wirthesdall, Inwenigen Minuten hatten sie diese durch ziegel und Pflastersteine vollständig demolitz. Hierauf erzriss der Sohn des Wirthes eine Klinte und schoß in den Jaufen hinein. Ein Soldat wurde getödtet, zwei wurden schwerden und Setwenderten zoehen und Verwunderten zogen die Soldaten und Verwunderten zogen die Soldaten beracht d. Der Wirthsfohn stellte sich allsbald dem Gericht. bald bem Gericht.

#### Telegramme und letzte Nadrichten.

\* Berlin, 5. Sept. Der Profurift des Schaffhausenichen Bantvereins, Leift, hat fich gestern in den Bureauräumen erichossen. Die Ursache des Gelbstmordes ift noch nicht auf-

geklärt.

"Frankfurt a. M., 4. Sept, Die "Frankf. Zeitung" melbet aus Garmisch Der Meteorologe des Zugipihhauses, Reger unternahm mit dem Ingenieur Brandes, welcher Berjude mit drahtlofer Telegraphie veranstaltet, eine Tour von der Zugipitg zur Pülifelwandspitze. Dades stützte Brandes in das Höllenthal ab. Eine Expedition ift zur Unfallkelle abgegangen.

Dort - Sur geft. Beachtung. Der heutigen Gefammt guffage fiegt ein Profpett ber Mobelfabrif von Fr. Bart Raumann in Salle a. S. bei.



Heute früh 5 Uhr verschied nach längerem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager,

## der praktische Arzt Herr Hermann Baus Beet

im fast vollendeten 43. Lebensjahre

Dies zeigt nur auf diesem Wege im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an

## Margarete Taubert

geb. Anton.

Merseburg, den 5. September 1901.

Die Trauerfeier findet Sonntag Nachmittag 31/2 Uhr im

## Befanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Betroleum** für die Geschäftsrämme der unterzeichneten Behörde, foll auf die gelt vom 1. Oltober I. 38. bis daßin 1902 an den Mindestfordernben pergeben merben.

Bur Entgegennahme von Gehoten Termin auf

ift Lermitt auf Dienftag, d. 10. Septibr. I. 3., Borm. 11 Uhr, Unferm Dienftgebäude, Jimmer Nr. 13. anberaumt, zu welchem Unternehmer hierdurch eingefaden merfeburg, b. 2. Geptbr. 1901.

Ronigl. General-Rommiffion. 2300) Bafchte.



IX. Berliner Pferde-Lotterie. Ziehung 11. Oktober 1901.

3333 Gewinne Werth Mark

## edde.dddd

Hauptgewinne 10 000, 8000, 5500, 5000 M. etc. Loose à 1 M., 11 Loose = 10 M. Porto und Liste 20 Pfg., versendet gegen Briefmarken

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

## Vicia Vilosa,

fcmad mit Roggen vermischt, pro 50 kg 25 Mt., fowie vorjährigen

begrannten Squarehead-Weizen

mit 950/0 Reimfähigleit, pro 50 kg 10 Mart ab hier. Begrannter Squarchead bietet fichern Schug gen Sperlingefraß, lagert nicht id giebt hohe Erträge. Mit Mufterproben ftebe gern gu

Otto Meissner, Rittgraut Dolfau.



au billigften Tagespreifen, in guter Qualitat, empfiehlt (2224 Otto Bretschneider.

Mittelft Trieurs gereinigt und mit der Centrifuge fortirt hat als Saatgut abzugeben

## Petkuser - Roggen.

Erfte Radgucht 10 Mf. und zweite Madzucht 9 M. pro 50 kg.

Tomane Schladebach bei Rötidau.

## "Berliner Blatt"

toftet vierteljährlich nur 1 mt., ift in beutich patriotifchem Ginne geschrieben, bringt außer Politit alle geschrieben, vringt anger print ber Renigkeiten des Reiches und ber Samustadt, auch spannende Er-Sauptstadt, auch fpannende Er-3aglungen. Bestellungen nimmt jede Mostantalt und jeder Landbriefträger an. Soll der Briefträger das "Berliner Blatt" ins Hausbringen, so sind 42 Pfg. ertra zu bezahlen. Probenunmern unent-

Berlin SW. 46. Deffauerftr. 7.

## M. Becker, Beingspuelle

beste u. bill. Bezugspuell ir Zucht- u. Legehühner. JII. Katalog gratis und postfrei.

Lebensverficherungs-Bank f. D. zu Gotha. Bantvertreter :

Paul Thiele, Merfeburg.

#### Großer, guter Bettichirm

gu faufen gefucht. Raberes in der Expedition d. Bl.

## Ausgefämmtes Damen-Saar

fauft W. Albrecht, Gotthardtsftr. 40

## Germaniide

Rijchhandlung

empfehle frifd auf Gis: Schollen, Cabel: jau, Budlinge, Flundern, Aale, Ladisheringe, geräucherten Schellfifd, Brat-heringe, Sardinen, Marinaden, Fifchfonferven, Citronen empfiehlt 28. Krahmer.

## Magdeburger Sauerkohl la.

empfing und empfiehlt billigft (2269 F.G. Kundtllnteraltenburg.

Durch größeren Abichluß bin ich in ber Lage, meine

## la. Gas-Glühkörper

gu folgenden, billigften Preifen von jest ab abgeben gu tonnen: Selbit abgebrannte Glühitrümpfe pro Std. 35 Bfg. Braparirte Glühftrümpfe pro Std. 30 Bfg.

Bei Entnahme ven mindeftens 6 Stud auf einmal 10% Dabatt. Bei größerem Bedarf Breife nach Bereinbarung. Complette Gas-Glühlichtapparate mit Strumpf und Cylinder Rt. 1,45 unter Garantie tadellosen Brennens, und wird auf Bunsch auch

die Montage übernommen.

#### Otto Bretschneider. Eisenwaaren-Handlung.

#### Müller-Akademie Worms a. Rh.

Die Merseburger

## Kreisblatt-Druckerei.

empfiehlt sich zur

Anfertigung @~~

## Drucksachen jeder Art,

Broschüren, Prospecten, Circularen, Rechnungsformularen,

Einladungs- u. Visitenkarten, Programms, Tischkarten, Festliedern, Verlobungs-, Vermählungs-, Trauerbriefen

u. s. w.

Sorgfältige, schnellste Ausführung bei civilen Preisen.

Dr. Michaelis' Eichel Cacao

von Aerzten erprobt bei Magen- und Darmstörungen, sowie deren Folgen. Gleich wirksam bei Kindern wie Erwachsenen,

Alleinige Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck, Köln.

Vorrätig in allen Apotheken und Droguerien.

In 1/2 Ko., 1/4 Ko.

The High Control of the High Control of the

## Theater in Merseburg Kaiser Wilhelms-Halle.

Freitag, den 6. Septbr. 1901: 2. Gaftipiel von Fräulein Lydia Lorm-Hupe. (2297

Frauenkampf. Luftfpiel in 3 Aften von Geribe.

3. Ga ft f piel: Dienstag, Den 10. September.

### Preuss. Beamtenverein.

Bestellungen auf Gintritts-tarten jum Salle'ichen Stadt-theater sind bis jum 10. Geptbr. beim Derrn Landesselretar Eilert Raffe der Landesverficherungs-ftalt - hier fchriftlich nieberzulegen.

Der Vorstand.

Bum fauberen gemiffenhaften

Klavierstimmen empfiehlt fic Paul Martin, früherer Zögling ber Prov. Blinden-auftalt zu halle a. S. NB. Auch Reparaturen, wie Saiten-

aufziehen u. f. w. werden beftens ausgeführt. Beftellung en erbitte Merfeburg, Oberbreiteftr. 20.

Gin junger Raufmann ertheilt

gründlichen Unterricht

Echon- und Schnellichrift. Unmeldungen unter A 100 die Expedition de. Bl.

Die erfte Sendung (2294 schwed. Preisselbeeren ift eingetroffen und empfiehlt E. Wolff, Rogmarft.

Junge Bierlander Ganfe u. Guten, Renen echten Magdeburger Cauertobi, Lüneburger Rennangen,

Rügenwalder G an jebrüfte, ital. Weintranben und Pfirfiche empfiehlt C. C. Bimmermann. Befinde=

## Dienstbücher

porrathia i. d. Greisblatt=Druderei.

#### Lösches Hall", Blankenburg (Thüringen).

Durch De ubau bedeutend pergrößert, 110 Betten, gefchüt. Beranda, 300 Berfonen faffend. Glettr. Licht, Bader. Bereine, Schulen Ermäßigung. Teleph. 17. Hugo Lösche.



Pachrichten lotalen Inhalts aus Merfeburg und itm-gegend werden jederzeit an-genommen und entspeechend honoriet in der Areisblatt-Druderei.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.,

Rankgeschäft, Leipziger Str. 12.

An- u. Verkauf von Werthpapieren.

Einlösung von Coupons (auch schon einige Wochen vor Verfall, ohne Abzug). Vermiethung von Fächern unter Selbstverschluss des Miethers in der nach neuesten Erfahrungen erbauten feuer- und diebessicheren Stahlkammer gegen mässige Vergütung

Bereitwillige kostenfreie Auskunftertheilung über alle Werthpapiere.

Tägliche Berichte über südafrikanische und westaustralische Goldminen und amerikanische Eisenbahnen.

> Beleihung von Effecten. Verzinsung von Baareinlagen. 3



Ueberhaupt alle ins Bankfach einschlagende Geschäfte.

(1971

- Drud und wering bon mad. If Beine in Werfeburg. rur bie Rebaftion verantwortlich Huboif peine.

